

60 Jahre Ringen ...wir stellen vor

Tobi, Christi und Lars - Drei Talente, die zu Leistungsträgern reifen

Sie stammen aus der Talenteschmiede der TSV Herbrechtingen...haben beinahe zur selben Zeit das Ringen für sich entdeckt...sind Kumpel und kommen aus Elternhäusern, wo sich vorher bereits schon das meiste um nicht zu sagen alles rund um das Ringen gedreht hat. Väter, die erfolgreich gemeinsam in der 2. Bundesliga gerungen...Sieg und Niederlage, Freud und Leid auf der Ringermatte miteinander ausgetragen haben...und sie haben etwas Wesentliches an ihren Nachwuchs weitergegeben...nämlich deren Talent.

Fetzer...Fischer...Strauß...Namen, welche den Herbrechtinger Ringkampfsport prägen...



Tobi's erste Gehversuche auf der Matte



Lars in der Schülermannschaft



Christi beim Eugen Roller Turnier



3 Schlingel - Tobi + Lars + Christi

„Wie die Alten summen, so zwitschern auch die Jungen“...wie könnte es anders sein
...deren Ableger Christi, Tobi und Lars fanden Anfang der 1990er Jahre Gefallen am Sport ihrer Väter...alsbald stellten sich in der E-Jugend erste Turnier-Erfolge ein, die für das „Dreigestirn“ im Laufe der Zeit über Bezirksmeistertitel und permanente Top-Platzierungen im Altersbereich der C-Jugend allmählich in württembergische Spitzenplätze übergangen ...also in einen Medailensegen am laufenden Band.

Allerdings... schon die Konkurrenz im Landesverband Württemberg erwies sich als stark, dennoch eroberten die 3 TSV-Nachwuchsringer Podest um Podest...



2000 - Württemberg's Matten im Sturm erobert (von links: Lars, Christi, Tobi)

...aber auf nationaler Ebene waren die Trauben des Erfolges sehr hoch aufgehängt.

Für **Christian Fetzer**, der zunächst als Freistiler in den WRV-Kader aufgenommen wurde, waren 5. und 7. Plätze bei den Deutschen Meisterschaften im Altersbereich C-Jugend „das Höchste der Gefühle“...zunächst.

Tobias Fischer und **Lars Strauß** starteten ihre DM-Karriere mit zweistelligen Platzierungen ...aber auch sie drängten sich in der Folge, als Greco-Athleten mit eisernem Willen, wiederholt für DM-Nominierungen auf.

Tobias kratzte bei der A-Jugend als **4. Deutscher Meister** am Podest und erreichte als **Junior** einen **6. Vorzeigepplatz** bei der DM in einer teilnehmerintensiven Gewichtsklasse.

Lars glänzte alsbald als **Deutscher Vizemeister** der C-Jugend und wiederholte dieses **DM-Silber** 4 Jahre später als A-Jugendlicher...noch immer im Gewicht bis 85 kg.

4. und 5. Plätze im Altersabschnitt der B und A-Jugend und ein weiterer **5. Platz** später bei den **Männern** rundeten 11 bemerkenswerte DM-Teilnahmen von Lars Strauß ab.

Christi Fetzer ringt sich nach oben ...ein atemberaubender Werdegang

Christian Fetzer unternahm 1999 einen Stilartwechsel ins Griechisch-römisch Lager und fand als **3. Deutscher Meister** der B-Jugend sofort eine Erfolgsbestätigung, musste jedoch darauf folgend erkennen...“die Konkurrenz schläft nicht“.

In den Jahren 2002 und 2003 konnte sich Christian als erneuter **Bronzegewinner** bei der A-Jugend, **5. Platzierter** der Junioren und **6. Platz** bei den **Männern** dann vollends im DRB-Förder-Etablissement positionieren.

Belohnung war, als Jahrgangsjüngerer die Teilnahme an der **Junioren-Weltmeisterschaft 2003** in Istanbul, wo der TSV'ler als **19. von 39 Teilnehmern** im Gewicht bis 66 kg mehr als ordentlich abschneidete.

Doch nun gab's kein Halten mehr...

2004 platzte der 20-jährige Newcomer bei den **Männern** als **Deutscher Vizemeister** in die Phalanx der DRB-Männerelite hinein und bestätigte sofort als **Deutscher Juniorenmeister** seinen erkämpften Leistungsstatus.



2004_Christian Fetzer Deutscher Vizemeister der Männer, flankiert von Ex-Jugendweltmeister Andi Dudek (4. Platz) und Lars Strauß (5. Platz)

Wochen später drückte „der Himmelsstürmer“ mit der **Bronzemedaille bei der Junioren-EM** im slowenischen Murska Sobota seinen Stempel auf.



Seine 1. Internationale Medaille, Bronze bei der Junioren-EM 2004

Jetzt gab es keine Zweifel mehr...der TSV'ler in Hochform befand sich auf der Erfolgsleiter nach oben, was Christian Jahrs darauf 2005 mit dem **3. Platz** hinter den konkurrierenden DRB-Topringern Marcus Thätner (Frankfurt/Oder) und Ismail Baygus (Köllerbach) bestätigte.

Der DRB nominierte Christian Fetzer von der TSV Herbrechtingen für die Europameisterschaften 2005 nach Varna....dort passierte Unglaubliches.

Ringer-Sensation am Schwarzen Meer - Vize-Europameister

Neuling Fetzer kämpft um Gold...



Männer-EM-Debütant Christian Fetzer hat überraschend das Finale im Gewicht bis 66 kg erreicht...

so flimmerte am Samstag die Nachricht via Video-Text bereits am frühen Nachmittag über die Bildschirme. Zuvor schon hatten zwischen dem entfernten Bulgarien und Herbrechtingen die Telefondrähte geglüht, beinahe stündlich trafen die schier unglaublichen, sich sukzessive steigernden Erfolgsmeldungen aus Varna ein. Der 21-jährige Verwaltungsfachangestellte am Heidenheimer Landratsamt wuchs zweifelsfrei über sich hinaus, packte seine Newcomer-Chance beim Schopfe, stellte augenscheinlich in Top-Form alles bisher Dagewesene in seiner, durchaus schon beachtlichen, mit Edelmetall geschmückten Ringerlaufbahn in den Schatten.

Originalausschnitt Bericht von damals





Empfang für den Vize-Europameister

Es kam dann wie es kommen musste. Abschied ...Good Bye Christi

Auf seiner privaten Homepage hatte es Christian Fetzer im Vorfeld schon angekündigt – seinen neuen Lebensweg verlagert das TSV-Aushängeschild **ab 2006 ins Saarland**.

In der Pause des letzten Saison-Heimkampfes 2005 seiner Bibrisfighter griff er zum Mikrofon, erzählte den Fans seine Beweggründe nun seinen Lebensmittelpunkt nach Saarbrücken zum Bundesleistungszentrum zu verlegen.

Schon allein die Tatsache, sich selbst dem Publikum zu erklären, verdient Respekt und dieses sparte dann auch nicht mit ermutigendem und verständnisvollem Beifall.

Christi erntete Sympathie. Ein Platz an der Dualen Hochschule für den Studiengang als Bachelor of Arts in Fitness-Ökonomie war damit verknüpft.

Motivation...Triebfeder und Herzensangelegenheit für ihn war: Olympia 2008 in Peking.

Am vorübergehenden Zenit, lernte Christi dann aber auch gnadenlos die Schattenseiten eines Leistungssportlers kennen. Verletzungspech durch eine Syndesmoseband-Ruptur zur Unzeit, welcher die DM-Teilnahme 2006 und die anstehende EM in Moskau verhinderte und gleichzeitig die bohrende Frage und die Erwartungshaltung im Olympia-Zyklus 2008 nicht rechtzeitig wieder fit für den Konkurrenzkampf der Nominierung zu werden.

Bundestrainer Reichelt hatte die Qual der Wahl unter seinen Perspektivathleten...Fetzer oder Thätner, Thätner oder Fetzer.

Im vorolympischen Jahr 2007 wurde die beispiellose Verletztenserie von Christi mit einer vereiterten Schulter nach einer Zysten-OP erweitert, welche das vorzeitige Ausscheiden bei der DM in Konstanz erheblich beeinflusste.

Es tat in der Seele weh, wie der Stützpunktrainer seinen Schützling nach der Niederlage „in die Ecke stellte“...dies war mal „hart man“.

Doch „das Lebbe geht weiter“...hat mal ein großer Fußballtrainer gesagt.

Nach einer scheinbar nicht enden wollenden 2 ½ jährigen Leidenszeit tauchte Christi bei der **DM 2008** als **Deutscher Vizemeister** wie „Phönix aus der Asche“ wieder auf, meldete sich topfit zurück, doch die Würfel der Olympianominierung waren schon gegen ihn gefallen.

Mit seinem Vereinswechsel zum Bundesliga-Topverein SVG Weingarten hat Christian das sportliche Kapitel Saarland hinter sich gelassen.

Doch neben einer erfahrungsreichen Zeit, hat er dort seine große Liebe, seine spätere Frau Maike kennen gelernt. Eine Romanze, welche jegliche Widrigkeit überlagert.

2009 fand Christian als **Deutscher Meister** mit Einzel-Startberechtigung für seinen Heimatverein TSV Herbrechtingen und an der Seite seines Mentors und Aalener Stützpunktrainers Done Nuding endgültig wieder ins Rampenlicht zurück, indem er den Titelverteidiger Thätner entthronte. 2010 konnte Fetzer seinen Titel als **Deutscher Meister** erfolgreich verteidigen.

Deutscher Vizemeister als Lokalmatador bei der Heim-DM in Herbrechtingen

Zum Jubiläum „50 Jahre TSV-Ringen“ wurden 2011 die Deutschen Greco-Meisterschaften in der alten Bibrishalle ausgetragen, das bislang absolute Highlight der Herbrechtinger Sportgeschichte.

Christian Fetzer trat als Aushängeschild im Gewicht bis 66 kg an, wo ihm zwar der Titel-Hattrick verwehrt blieb, er aber als **Deutscher Vizemeister**, hinter seinem ewigen Rivalen Thätner, einmal mehr ein Glanzlicht setzen konnte.



Christian Fetzer (blaues Trikot) im Finalkampf gegen Marcus Thätner



Christian Fetzer bei der Siegerehrung DM 2011 (ganz links)

2012 gelang Christi ein weiteres Mal der Einzug ins DM-Finale, wo er als **Deutscher Vizemeister** knapp an Gold scheiterte.

7 Jahre später, im zarten Alter von 35 Jahren, gelang dem TSV'ler mit der **DM-Bronze-Medaille** bis 71 kg ein glanzvolles Comeback...sein 10. Nationales Edelmetall in einer außergewöhnlichen Ringerkarriere.

Bereits 2009, in seiner dritten Station als gestandener Bundesliga-Ringer, war Christi Fetzer, als Lokalplayer und Leistungsträger zum KSV Aalen 05, wieder heimatnah ins Ländle zurückgekehrt und wurde mit dem KSV Aalen **Deutscher Mannschaftsmeister**.

Nach 5 Jahren wackelte beim KSV Aalen 05 die Wand, so dass Christian 2014 bei der RWG Mömbris-Königshofen sein Glück suchte. Das Schicksal am Untermain hieß jedoch Mannschafts-Rückzug aus der Bundesliga nach der Saison 2015.

Selbiges passierte ihm bei einem Restart bei der SVG Weingarten, mit der er 2016 nochmal die **Deutsche Mannschaftsmeisterschaft** erringen konnte.

Ab 2017 unterstützte Christi dann die Red Devils Heilbronn drei Jahre lang, hin zur **Deutschen Vizemannschaftsmeisterschaft**, bis sich die Unterländer 2020 für eine Corona-Pause aussprachen.

Momentan ist der TSV'ler für den RSV Greiz in der Bundesliga aktiv, mit welchem er aktuell in die Bundesliga-Endrunde (Achtelfinale) einzog.

100 Mannschaftskämpfe für die TSV Herbrechtingen und annähernd 160 Bundesligakämpfe stehen für den 37-jährigen Routinier zu Buche...und ein Ende auf der Drehscheibe Ringen ist nicht abzusehen.

Besonders schön und wertvoll ist, dass sich Tobi, Lars und Christi längst vorbildlich im Verein in funktioneller Verantwortung mit einbringen.

Tobi Fischer, der in 240 Mannschaftskämpfen der TSV die Treue hielt, hat sich nach seiner Berufsausbildung zum Bauingenieur der Jugendarbeit als Übungsleiter verschrieben und erweitert den Trainer-Staff.

Lars Strauß, welcher seiner beruflichen Karriere zum Studienrat den Vorzug gab und an der Marke von 300 Mannschaftskämpfen für die TSV kratzt, fungiert bereits seit 2012 als umsichtiger Abteilungskassier der Ringer.

Christian Fetzer's Rolle spielt sich eher im Hintergrund ab...er kennt „Gott und die Welt“, managt, knüpft Kontakte zu Ringern, betreut die Gastringer. Ohne dessen zutun wäre heuer der Oberliga-Aufstieg nicht realisierbar gewesen.

Kurz und gut...

aus den ehemaligen „Schlingeln“ sind drei gestandene Mannskerle geworden...

Idole für die nachrückende Jugend...

mit einem riesengroßen Ringer-Herz für die TSV Herbrechtingen.

Alwin Reimer

Pressewart

TSV Herbrechtingen Abt. Ringen